

# Junge Musiker zeigen ihr Können auf Hohem Niveau

„Bestnoten hören“ - Konzert mit Preisträgern des Landeswettbewerbs „Jugend musiziert“ in Bad Reichenhall

Von Brigitte Janoschka

Bad Reichenhall. Mit einem abwechslungsreichen Programm auf hohem Niveau ließ die Bad Reichenhaller Philharmonie unter der Leitung von Generalmusikdirektor Christian Simonis die Talente von acht jungen Musikern aufblühen, die ihr Können bereits bei verschiedenen Wettbewerben von „Jugend musiziert“ unter Beweis gestellt hatten.

Bezirkstagspräsident Josef Mederer begrüßte alle regionalen und überregionalen Ehrengäste, darunter stellvertretender Landrat Helmut Fürle, Oberbürgermeister Dr. Herbert Lackner und Professor Sylvia Hewig-Tröscher, stellvertretende Vorsitzende des Regionalausschusses München „Jugend musiziert“. Mederer bedankte sich bei Stefan Hüfner, dem Intendanten der Bad Reichenhaller Philharmonie, und bei dem Dirigenten und Leiter der Philharmonie, Christian Simonis, für die intensiven, harmonischen und hoch professionellen Proben mit den jungen Leuten, die die Chancen, die ihnen der Bezirk Oberbayern mit seiner Unterstützung von „Jugend musiziert“ seit 25 Jahren anbietet, sichtbar und hörbar nutzen.

Anna-Maria Schuhböck, geboren 1999, präsentierte sich mit dem 3. Satz Rondo Allegretto aus Carl Maria von Webers Konzert für Klarinette Nr. 1 f-Moll, op. 73. Tänzerische Passagen stellte sie musikalisch den lang ausgehaltenen Legato-Tönen gegenüber und verband die einzelnen Teile des Rondos mit spannungssteigernder Dynamik.

Die Oboe scheint David Ebner, 15 Jahre alt, auf den Leib geschneitten zu sein. Mit einer stupenden Atemtechnik und musikalischem Einfühlungsvermögen in den Zu-



Alexander Bombelli, Komponist und Musiker, freute sich über die Anerkennung von Christian Simonis.

sammenklang mit dem Orchester ließ der junge Musiker, der in dem Wettbewerb „Jugend debattiert“ auch sehr erfolgreich sprachlich und logische Ausdrucksfähigkeit zeigen konnte, den 1. Satz Allegro moderato des Konzerts für Oboe und Streicher a-Moll von Ralph Vaughan Williams mit der Bewusstheit eines reifen Musikers erklingen. 2014 hatte er den hervorragenden zweiten Preis im Fach Klavier, im Jahr 2015 im Fach Oboe solo beim Bundeswettbewerb gewonnen.

In dem Werk „Kol Nidrei“ op. 47 für Violoncello und Orchester von Max Bruch bewies Helena Dächentreiter, 14, ebenfalls auswendig spielend und ganz in sich versunken, eine wunderbar samtensingende Klanggestaltung mit virtuos gespielten Verzierungen in

der ansonsten getragenen Komposition.

## Kulturpreisträger mit 19 Jahren

Das „Concerto in One Movement“ für Bassposaune von Alexander Lebedev bot in einer beeindruckenden Interpretation Felix Schlüter dar, zweiter Preisträger beim Bundeswettbewerb, der mit 19 Jahren bereits Träger des Jugendkulturpreises der Stadt Freising ist. Erste Orchestererfahrungen konnte er im Landes- und Bundesjugendorchester sammeln.

Mit dem 3. Satz Rondo Allegro aus Wolfgang Amadeus Mozarts Konzert für Horn und Orchester



Catalina Pires zeigte herausragendes Talent auf der Gitarre. Sie war die jüngste Künstlerin des Abends.

- Fotos:Janoschka

Nr. 3 Es-Dur KV 447 eröffnete der erst 13-jährige Leonhard Ritthaler, zweiter Preisträger im Landeswettbewerb, die Reihe der Höhepunkte nach der Pause. In einem liebevoll gewählten Tempo angesichts dieses musikalisch anspruchsvollen Werks konnte er sein großes Talent auf seinem Instrument wunderbar unter Beweis stellen.

Der 1998 geborene Alexander Bombelli, 3. Preis beim Bundeswettbewerb 2015, studiert bereits an der TU München Maschinenbau im ersten Semester. Dass sich technisches Verständnis und musikalisches Talent hervorragend ergänzen, bewies er mit dem Concertino für Saxophon und Orchester aus seiner eigenen Feder. Eine großartige Komposition, die er, selbstredend, professionell spielte. Toncluster, jazzige Elemente, sin-

fonische Aspekte, ein assoziationsreiches Geigen Solo, traumhaft dargeboten von der Konzertmeisterin - da schien ein Meister am Werk zu sein. Mit hingetupften, kaum hörbaren Tönen beendete er augenzwinkernd sein Opus 1.

## Barfuß mit Rastazöpfen

Barfuß und mit kunstvoll gestylten Rastazöpfen spielte Anna Schackow den Allegrosatz von Carl Maria von Webers Klarinettenkonzert. Die selbstbewusste Musikerin kann bereits auf gemeinsame Auftritte mit Altmeister des Klezmer Giora Feidmann zurückblicken und ist Bundespreis-

trägerin 2015 im Fach Klarinette. Seit Herbst 2015 studiert sie ihr Instrument in Hamburg. Sie lieferte eine überzeugende musikalische Leistung mit professioneller Bühnenpräsenz ab. Nach Spanien versetzt fühlten sich die Zuhörer bei Joaquín Rodríguezs Concerto de Aranjuez.

## Wie von einem anderen Stern

Die jüngste Musikerin des Abends, Catalina Maria Lucia Pires, geboren 2003, mehrfach erste Preisträgerin in der Gattung Klavier, Violine und Gitarre - mit diesem Instrument sogar auf Landesebene - zauberte mit den Sätzen Adagio und Allegro con spirito eine Märchenatmosphäre wie aus 1001 Nacht. Perfekt, ganz eins mit ihrer Musik, bewusst auf das Orchester hörend, hatte sie die positive Ausstrahlung eines Wunderkindes, das mit einer unglaublichen Selbstverständlichkeit Musik wie aus ihrer Seele kommend spielte. Mit ihrem roten Abendkleid und mit ihrer Gitarrenmusik wirkte sie wie von einem anderen Stern.

So hat jede Musikerpersönlichkeit auf ihre ganz eigene Art das Publikum überzeugt. Die hervorragenden Leistungen ließen staunen. Einen wesentlichen Teil dazu trugen Christian Simonis und die Reichenhaller Philharmonie durch die vorausgegangene ausgedehnte und Sicherheit vermittelnde Probentätigkeit und mit ihrer einfühlsamen, zuverlässigen Begleitung bei. So galt der herzliche Schlussapplaus allen Mitwirkenden, den Orchestermusikern mit ihrem Dirigenten Christian Simonis und den Solisten, die mit einem Blumenpräsenztisch bedacht wurden.